

Niederschrift
über die ordentliche Mitgliederversammlung der
Versorgungskasse Gothaer Versicherungsbank VVaG
am 2. Juli 2025 in Köln

Teilnehmer:

- | | | |
|----|------------------------------------|---|
| 1. | Mitglieder | 39 stimmberechtigte Mitglieder, davon
31 persönlich anwesend und
8 durch Vollmacht vertreten
(2 nicht stimmberechtigte Mitglieder) |
| 2. | Aufsichtsrat | Stephan Oetzel, Vorsitzender
Dr. Andreas Eurich, stellv. Vorsitzender
Alexandra Prunzel
Peter Wieczorek
Markus Wulfert |
| | Entschuldigt von Aufsichts-
rat | Christof Kessler |
| 3. | Vorstand | Holm Hempel, Vorsitzender
Stephan Ermert, stellv. Vorsitzender
Bernd Feldhaus |
| | Gäste | Franz Burtscheid, Verantwortlicher Aktuar
Michael Blass, RES 3-VS Protokoll
Kristin Gangel, RES 3-VS |

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 10:23 Uhr

Herr Oetzel übernimmt als Vorsitzender des Aufsichtsrates die Versammlungsleitung und eröffnet um 10:00 Uhr die Versammlung. Er begrüßt die Erschienenen und stellt fest, dass die Einladung unter Angabe der Tagesordnung und der Beschlussvorschläge mit Schreiben vom 21. Mai 2025 versandt worden sei. Der Geschäftsbericht habe vom 15. Mai 2025 an im Internet abgerufen werden können.

Insgesamt sind 39 stimmberechtigte Mitglieder persönlich anwesend oder durch Vollmacht vertreten.

Herr Oetzel stellt fest, dass die Mitgliederversammlung damit form- und fristgerecht einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird der seit der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder gedacht.

Die mitgeteilte Tagesordnung lautet wie folgt:

Tagesordnung:

1. Vorlage des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Berichts des Aufsichtsrates für das Jahr 2024
 - 1a) Erläuterung zum Jahresabschluss 2024 und zur aktuellen Lage des Unternehmens
 - 1b) Bericht des Aufsichtsrates
 - 1c) Feststellung des Jahresabschlusses
2. Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat
3. Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025
4. Sonstiges
 - 4a) Anpassungen
 - 4a) (1) Ruhegeldfähiges Einkommen
 - 4a) (2) Anpassung der Renten
 - 4b) Besetzung des Aufsichtsrates
 - 4c) Termin der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung

Nachdem gegen Form und Inhalt der Tagesordnung keine Einwendungen erhoben werden, wird in die Erledigung der Tagesordnung eingetreten.

1. Vorlage des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Berichts des Aufsichtsrates für das Jahr 2024**1a) Erläuterung zum Jahresabschluss 2024 und zur aktuellen Lage des Unternehmens**

Herr Hempel begrüßt die erschienenen Mitglieder und erläutert unter Verweis auf den Geschäftsbericht 2024 die wesentlichen Kennziffern des Jahresabschlusses 2024. Herr Hempel merkt an, dass das Geschäftsjahr maßgeblich von der Anpassung des Rechnungszinses geprägt gewesen sei.

Die Anwartschaften auf Invaliden- und Altersrente seien von 1.151 auf 1.072 zurückgegangen. Dieser Rückgang sei in erster Linie auf Abgänge durch Erreichen der Altersgrenze (75 Personen) zurückzuführen. Von den Anwartschaften seien 529 beitragsfrei (UVA) und 543 beitragspflichtig (Aktive). Die Zahl der Rentenempfänger sei im Saldo um 19 von 2.273 auf 2.292 gestiegen. Hierbei seien 109 Zugänge und 90 Abgänge verzeichnet worden. Mit 1.853 Invaliden- und Altersrentenempfängern seien diese Leistungsarten nach wie vor die häufigsten.

Herr Hempel berichtet weiter, dass die gebuchten Beiträge im Geschäftsjahr 7,97 Mio. EUR betragen hätten (Vorjahr 10,1 Mio. EUR). Die Beiträge setzten sich aus 6,8 Mio. EUR laufenden Beiträgen (Vorjahr: 8,5 Mio. EUR) und 1,2 Mio. EUR End-Einmalbeträgen (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR) zusammen. Die End-Einmalbeiträge werden beim Ausscheiden der Mitarbeiter aus den Trägerunternehmen fällig und seien daher sehr volatil. Die laufenden Beiträge würden von aktiven Anwärtern und Leistungsempfängern mit Rentenerhöhung verursacht. Während die Beiträge der aktiven Anwärter recht konstant seien, hingen die Beiträge der Leistungsempfänger von den Rentenanpassungen ab, welche stark schwanken könnten (jährliche Erhöhung 2023: 4,23 %; 2024: 2,40 %).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle beliefen sich auf 17,2 Mio. EUR (Vorjahr: 16,8 Mio. EUR). Der Anstieg beruhe im Wesentlichen auf der Rentenanpassung und der gestiegenen Zahl der Rentenempfänger.

Da die Dienstleistungen der Gothaer Allgemeine Versicherung AG – wie auch in den Vorjahren – unentgeltlich erfolgten, beliefen sich die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb lediglich auf 1.696 EUR, die im Rahmen der Bankgeschäfte angefallen seien.

Im Jahr 2024 habe der Rechnungszins 2,00 % betragen, im Vorjahr 2,75 %. Die individuelle Soll-Deckungsrückstellung habe zum 31.12.2024 286,7 Mio. EUR betragen. Die Bilanz-Deckungsrückstellung habe sich im Geschäftsjahr 2024 um 3,6 Mio. EUR auf 271,1 Mio. EUR verringert (Vorjahr: 274,7 Mio. EUR). Somit betrage der Deckungsgrad der Bilanz-Deckungsrückstellung an der Soll-Deckungsrückstellung 94,55 % und übersteige damit die aufsichtsrechtliche Untergrenze gemäß technischem Geschäftsplan in Höhe von 93,2 %. Die pauschale Deckungsrückstellung in Höhe von 8,2 Mio. EUR sei zur Finanzierung der Rechnungsgrundlagen aufgelöst worden. Weiterhin führt Herr Hempel unter Bezugnahme auf die eingangs erwähnte Anpassung des Rechnungszinses aus, dass die Anpassung des Rechnungszinses geboten gewesen sei und die geschäftsplanmäßige Ausfinanzierung bis zum Jahre 2028 erfolgen werde.

Der Kapitalanlagebestand habe sich auf Buchwertbasis im Berichtsjahr um rund 3,52 Mio. EUR auf 280,46 Mio. EUR verringert (Vorjahr: 283,98 Mio. EUR). Der Kapitalanlagebestand auf Zeitwertbasis habe sich zum Geschäftsjahresende auf 245,95 Mio. EUR belaufen (Vorjahr: 250,84 Mio. EUR). Die Nettobewertungsreserven (stille Lasten) auf Gesamtportfolioebene hätten sich, insbesondere aufgrund von Zinsbewegungen, auf -34,51 Mio. EUR erhöht (Vorjahr: -33,15 Mio. EUR).

Das Kapitalanlageergebnis belaufe sich auf 5,61 Mio. EUR (Vorjahr: 8,19 Mio. EUR). Das Kapitalanlageergebnis ergebe sich aus den Erträgen minus die Aufwendungen. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen hätten im Geschäftsjahr bei 0,20 Mio. EUR gelegen (Vorjahr: 0,01 Mio. EUR). Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen habe im Geschäftsjahr 2024 2,0 % betragen (Vorjahr: 2,9 %).

Herr Hempel führt weiter aus, dass im Jahr 2024 eine Nettoverzinsung der Kapitalanlagen in Höhe von 2,00 % erzielt worden sei. Diese habe wesentlich unter der Nettoverzinsung des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 2,90 % gelegen. Herr Hempel stellt fest, dass aufgrund der gesunkenen Verzinsung der Kapitalanlagen eine wesentliche Absenkung des Rechnungszinses von 2,75 % auf 2,00 % geboten gewesen sei. Für die Folgejahre gehe der Vorstand davon aus, dass die Nettoverzinsung wieder steige.

Sodann geht Herr Hempel auf die vereinfachte Gewinn- und Verlustrechnung ein, die die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen darstelle. Das versicherungstechnische Ergebnis liege bei rd. 0,03 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung des nichtversicherungstechnischen Ergebnisses (-0,02 Mio. EUR) werde der Jahresüberschuss in Höhe von 3.733 EUR (Vorjahr: 80.875 EUR) gemäß § 17 Ziffer 1 der Satzung vollumfänglich der Verlustrücklage zugeführt.

Herr Hempel führt ferner aus, dass die Eigenmittel der Versorgungskasse wichtig seien, um ggf. im Bedarfsfall (z.B. Verlustausgleich) darauf zurückgreifen zu können. Die Verlustrücklage betrage 12.765 TEUR und überdecke somit die Solvabilitätsspanne in Höhe von 11.981 TEUR. Die Bedeckungsquote betrage damit 106,5 %.

1b) Bericht des Aufsichtsrates

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Oetzel, berichtet über die Tätigkeiten, Prüfungen und Feststellungen des Aufsichtsrates im vergangenen Geschäftsjahr 2024. Er erläutert den schriftlichen Bericht des Aufsichtsrates vom 6. Mai 2025.

Fragen der Mitglieder zum Bericht des Aufsichtsrates gibt es nicht. Die Prüfung durch den Verantwortlichen Aktuar habe ebenfalls keine Einwendungen ergeben. Herr Oetzel stellt fest, dass es keine Rückfragen gebe.

1c) Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wird durch die Mitgliederversammlung einstimmig, durch Handaufheben, festgestellt.

2. Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitgliederversammlung beschließt entsprechend dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig, durch Handaufheben, dem Vorstand für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 Entlastung zu erteilen.

Die Mitgliederversammlung beschließt entsprechend dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig, durch Handaufheben, dem Aufsichtsrat für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 Entlastung zu erteilen.

3. Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025

Herr Oetzel berichtet, dass die Zusammenarbeit mit der Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, die den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 geprüft habe, sehr positiv verlaufen sei. Der Aufsichtsrat schlägt vor, Forvis Mazars für das Geschäftsjahr 2025 erneut zum Abschlussprüfer zu bestellen. Herr Oetzel berichtet, dass es sehr positive Rückmeldungen aus den jeweiligen Fachbereichen gegeben habe.

Die Mitgliederversammlung beschließt entsprechend dem Vorschlag des Aufsichtsrates einstimmig, durch Handaufheben, die

Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln

zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 zu bestimmen.

4. Sonstiges

4a) Anpassungen

Herr Oetzel berichtet, dass die Vorstände der Trägerunternehmen folgendes beschlossen haben:

4.a.(1) Anpassung der ruhegeldfähigen Einkommen

Für die Berechnung der Ruhegeldfähigkeit der Mitglieder als Tarifangestellte werden mit Inkrafttreten des Gehaltstarifabschlusses 2025 die Gehälter zugrunde gelegt, die dem dann gültigen Tarifstand entsprechen.

Für den Mitgliederkreis der leitenden Angestellten werden mit Wirkung zum 01.07.2025 für die Ermittlung der ruhegeldfähigen Einkommen die zum 01.01.2025 festgelegten Gehälter zugrunde gelegt (Erhöhung um 3,0 %).

Die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung werden mit dem Stand zum 01.07.2025 berücksichtigt.

4.a.(2) Anpassung der laufenden Leistungen

Die Folgeanpassung der laufenden Leistungen für Rentner und Hinterbliebene, die jährlich zum 01.07. überprüft werden, wird mit Wirkung zum 01.07.2025 um 1,80 % erhöht.

Herr Oetzel weist zudem darauf hin, dass aus den Beschlüssen sowohl zur Anpassung der ruhegeldfähigen Einkommen als auch zur Erhöhung der Rente keine Ansprüche für zukünftige Anpassungen abgeleitet werden können.

4b) Besetzung des Aufsichtsrates

Herr Oetzel weist darauf hin, dass Herr Christof Kessler zum 31.07.2025 in den Ruhestand gehe und damit auch aus dem Aufsichtsrat der Kasse ausscheide. Die Bestellung eines Nachfolgers erfolge satzungsgemäß durch die Trägerunternehmen.

4c) Termin der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung

Herr Oetzel weist auf den Termin für die nächste ordentliche Mitgliederversammlung hin. Diese findet am

Mittwoch, 1. Juli 2026, 10:00 Uhr, in Köln

statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Oetzel die Mitgliederversammlung um 10:23 Uhr und bedankt sich bei den Mitgliedern für ihr Erscheinen. Alle vorerwähnten Beschlüsse werden von Herrn Oetzel jeweils nach der einzelnen Beschlussfassung festgestellt sowie mit ihrem Inhalt und dem Ergebnis der Abstimmung verkündet. Widersprüche gegen die Beschlussfassungen wurden in keinem Fall erhoben.



(Aufsichtsratsvorsitzender)



(Mitglied)

(Claudia Bednarek)



(Mitglied)

(Bruno Weitzel)